Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 010
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Wild

vom 11. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2021)

zum Thema:
Schließung der Greensill-Bank

und **Antwort** vom 19. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. März 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Finanzen

Herrn Abgeordneten Andreas Wild
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 27010
vom 11. März 2021
über Schließung der Greensill-Bank

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten: Am Dienstag, den 2. März hat die Bafin die Schließung der Greensill Bank in Bremen angeordnet. Laut einem Bericht des Handelsblattes (https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/banken/bafin-moratorium-stadt-monheim-drohen-durch-greensill-anlage-38-millionen-euro-verlust/26975140.html) seien Unregelmäßigkeiten in der Bilanz der Bank festgestellt worden. Einigen deutschen Kommunen drohe der Verlust von Geldern, die sie bei dieser Bank hinterlegt haben.

Hat das Land Berlin oder haben Bezirke des Landes Berlin Geld bei der Greensill-Bank angelegt? Falls ja, wie hoch sind diese Geldsummen?

Weder das Land Berlin noch die Bezirke des Landes Berlin haben Geld bei der Greensill Bank AG angelegt.

Berlin, den 19.03.2021

In Vertretung

Vera Junker
Senatsverwaltung für Finanzen